

Referat Förderschwerpunkt Sehen

Fred Oelschläger - Referent

Das Referat tritt für alle Kinder und Jugendlichen ein, die einer sonderpädagogischen Förderung im Bereich des Sehens bedürfen. Es setzt sich für die spezifische Diagnostik und Förderung in Förderschulen, in allgemeinen und beruflichen Schulen und in anderen Formen ein. Das Referat strebt die Zusammenarbeit mit allen Institutionen an, die für Menschen mit Sehbeeinträchtigungen tätig sind, insbesondere mit dem Verband für Blinden- und Sehbehindertenpädagogik e. V. und dem Blinden- und Sehbehindertenverband Brandenburg e.V.. Es unterstützt Maßnahmen, die geeignet sind, dem Entstehen von Behinderungen vorzubeugen.

Mit der global und national verankerten Leitidee einer inklusiven Schule gehen auch Grenzen der Ableitung von Standards aus einer „best practice“ einher; international hat sich daher bereits seit Jahren erfolgreich die Idee der Dualen Curricula ([expanded] core curriculum etc.) durchgesetzt, um beschulungsortunabhängig die Bedarfe an spezifischer Diagnostik und Interventionen zu beschreiben.

Die Umsetzung der spezifischen sonderpädagogischen Angebote funktioniert, wenn

- ausreichend Sonderpädagogen für den Förderschwerpunkt Sehen im Schuldienst Brandenburgs in diesem Bereich eingesetzt werden,
- das duale Curriculum unabhängig vom Ort der Beschulung umgesetzt und regelmäßig evaluiert wird,
- spezifische Strategien vermittelt werden, um Schülerinnen und Schüler beispielsweise das Lesen der Brailleschrift, die Informationsentnahme aus taktilen Veranschaulichungsmedien oder das Nutzen lautsprachlicher Informationssysteme zu ermöglichen,
- der individuellen Unterricht zur Orientierung in offenen und geschlossenen Räumen und zur Verbesserung der Mobilität durch Rehabilitationsfachkräfte sichergestellt wird,
- die fachliche Anbindung der Sonderpädagogen an eine überregionale Einrichtung erfolgt und
- die kontinuierliche Fortbildung im sonderpädagogischen Bereich für alle Lehrerinnen und Lehrer abgesichert wird.

Daraus leiten sich die Aufgaben für die zukünftige Arbeit des Referats ab.